

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis: Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 89.

Dienstag, 20. April 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Die Abnahme der Exemplare in Riesa und Umgegend oder durch andere Expeditionen ist im Voraus zu bestellen. Der Preis beträgt 1 Mark 50 Pf., bei Abnahme von 10 Exemplaren 1 Mark 25 Pf., bei Abnahme von 25 Exemplaren 1 Mark 10 Pf., bei Abnahme von 50 Exemplaren 1 Mark 5 Pf., bei Abnahme von 100 Exemplaren 1 Mark.

Druck und Verlag von Reuger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rantzenstraße 57. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs soll  
Freitag, den 23. April dieses Jahres  
von Nachmittags 7 Uhr ab

in den Räumen der hiesigen Bahnhofsrestauration ein

## Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gekanteten Herren der Stadt und ihrer Umgegend werden zur Theilnahme an dieser Feier mit dem Erfuchen ergebenst eingeladen, ihre Betheiligung bis 21. April in den in der Rathscanzlei und im Festlokal ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschl. Musik) ist auf 3 R. 50 Pf. festgesetzt.

Riesa, den 12. April 1897.

Seldner, Amtsgerichtsrath. Boeters, Bürgermeister.

64r.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 246 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Februar dieses Jahres festgesetzt und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeindegliedern innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat März dieses Jahres an Militärpferden für Bewehrung gelungene Marschtourage beträgt:

3 Mk. 18 Pf. für 50 Mk. Hefer.
3 - 78 - - 50 - Heu.
2 - 10 - - 50 - Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 18. April 1897.

v. Wilmsh.

D. 1152.

### Bekanntmachung.

die Vergütung der Landlieferungen für die bewaffnete Macht im Mobilmachungsstake betreffend.

Die nach § 19 Absatz 2 und 3 des Kriegslieferungsgesetzes vom 13. Juni 1878 festgesetzten, im Falle der Aufhebung von Landlieferungen für deren Vergütung auf die Zeit vom 1. April dieses bis 1. April nächsten Jahres maßgebenden Durchschnittspreise im Hauptmarkte Großenhain betragen:

3 Mk. 28 Pf. für 50 Mk. Weizen.
10 - 15 - - 50 - Roggenmehl.
7 - 20 - - 50 - Weizen.
5 - 25 - - 50 - Roggenmehl.
7 - 50 - - 50 - Heu.
3 - 85 - - 50 - Heu.
2 - 42 - - 50 - Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 18. April 1897.

v. Wilmsh.

1133 D.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser und der König Oscar von Schweden und Norwegen werden nach der „A. St. Hg.“ bei der am 1. Mai erfolgenden Eröffnung der Postverbindung mit Schweden in Crampas-Sajany zugegen sein.

In der Presse werden jetzt die verschiedensten Personen genannt, die zum Nachfolger des Staatssekretärs v. Stephan bestimmt sein sollen. Die verlorne, hat allein der Unterstaatssekretär Fischer Aussicht auf die Ernennung zum obersten Leiter der Postverwaltung.

Derzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein hat sich mit der Prinzessin Dorothea von Koburg, Tochter des Prinzen Philipp von Koburg und der Prinzessin Louise, ältesten Tochter des Königs der Belgier, verlobt. Der Herzog ist protestantisch, die Prinzessin gehört dem katholischen Glauben an.

Die Leiche des verstorbenen Großherzogs traf gestern Vormittag 11 Uhr 45 Min. in Schwerin ein. Gleichzeitig trafen die Großherzogin-Wittve mit den Kindern und dem Prinzen Christian von Dänemark dort ein. Auf dem transegenständlichen Bahnhofs erwarteten die Großherzogin-Mutter, die übrigen Familienmitglieder, die Minister und die höheren Hofbeamten die Leiche, die unter Glockengeläute in die Schlosskirche überführt wurde, wo sie aufgebahrt ward.

**Frankreich.** Gestern, Montag, Vormittag, fand vor der Abreise des Präsidenten Faure nach der Vendée ein Ministerrath statt, um über die durch die Wiederrückkehr der Flandernführer zwischen Griechenland und der Türkei entstandene Lage zu beraten. Die Regierung war der Ansicht,

daß, da der Conflict trotz der Bemühungen der Consuln und trotz der Anstrengungen der Mächte ausgebrochen sei, dies nichts in der bisherigen von der Deputirtenkammer gebilligten Haltung ändern solle, und das Frankreich in Uebereinstimmung mit den übrigen Mächten nicht zu interveniren habe. — Auf Ansuchen des griechischen Gesandten in Constantinopel ist der französische Botschafter in Constantinopel ermächtigt worden, dem Schutz der katholischen Griechen im osmanischen Reich zu übernehmen. — Nach Beendigung des Ministerraths empfing der Minister des Aeußeren Hanotaux den griechischen Gesandten Deljanis.

**Spanien.** Nachrichten über den allgemeinen Nothstand in Andalusien sind sehr bedenklicher Art. In der Gemarkung Jerez allein wird die Zahl der arbeitslosen Landarbeiter auf 12 000 angegeben; „sie krömen in hellen Schaaeren in die Stadt, um Arbeit und Brot zu suchen; aber Niemand kann es ihnen geben“, heißt es in einem Situationsbericht aus Jerez. Infolge der anhaltenden Dürre können die Landarbeiten nicht vorgenommen werden; auch die diesjährige Ernte gilt für verloren, wenn nicht sehr bald Regen fällt. Die Gemeinde- und Provinzialverwaltungen sind mittellos und können darum keine öffentlichen Arbeiten unternehmen; auch die Centralregierung weiß keinen Rath, wenn man nicht die Entsendung von Gendarmen und Militär dafür ansieht will. Die einsam gelegenen Landhäuser sind den Drohungen und gelegentlichen Angriffen der Hungernden am meisten ausgesetzt, so daß viele militärisch besetzt worden sind, da sich ihre Bewohner ihres Lebens nicht sicher wägen. An vielen Orten ist es zu Gewaltthatigkeiten gekommen und weitere

### Bekanntmachung.

Fabrikarbeiter-Zählung betreffend.

Zu der am 1. Mai dieses Jahres stattfindenden Zählung der Fabrikarbeiter werden in den nächsten Tagen Formulare ausgegeben werden. Diese Formulare sind an dem genannten Tage, nicht später und nicht später, gelblich anzufüllen, von den Fabrikarbeitern zu unterzeichnen und alsdann ungeöffnet hierher zurückzugeben.

Riesa, den 20. April 1897.

Der Rath der Stadt  
Boeters.

6.

Im „Gasthofe zur Königsblinde“ in Wilmsh. sollen  
Dienstag, am 27. April d. J., von Vormittags 1/2 9 Uhr an

500 rm Heferne Weizenmehl, 450 - - - - - Weizenmehl, 400 - - - - - Heu, 700 - - - - - Stroh und 2481 - Heferne Weizenmehl, für die Besatzung der Garnisonverwaltung in Wilmsh. am 20. April 1897.

Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

Es soll die Lieferung von ungefähr 11 200 kg Roggenrichtstroh an den Wiederverkäufer vergeben werden. Angebote sind bis 26. April d. J., d. S., vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung, woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, einzuwenden.

Riesa, den 14. April 1897.

Königliche Garnisonverwaltung.

Königliche Garnisonverwaltung.

Thaten der Verzweiflung stehen zu befürchten, wie „El Imparcial“ aus Lاذy meldet. Ueber die Lage der Arbeitslosen meldet die genannte Zeitung Folgendes: „Gruppen von Hungernden und ausgezehrtten Männern und Frauen durchstreifen die Felder und eignen sich, was sie in den Landhäusern Erntens finden, an. Das Brot kann man nur unter großen Vorsichtsmaßregeln in die Landhäuser schaffen, indem sich die Ueberbringer vor den Gruppen der Hungernden verbergen müssen. Diese beschäftigen sich damit, den wilden Spargel aus dem Getreide auszukühen, das einzige, wovon sie sich gegenwärtig ernähren.“

**Türkei.** Auch im Innern der Türkei scheint's nicht ganz „gehener“ zu sein. Amtliche Berichte weisen auf die Gefahr der geplanten Verwendung der Albanesen zu militärischen Zwecken hin, von verschiedenen Orten meldet man Unbotmäßigkeit und allerlei Ausschreitungen der Albanesen. In Beyane haben die zahlreich zusammengeströmten mohamedanischen Albanesen den Kaimakan abgesetzt und die Zivil- und Militärgewalt in die eigene Hand genommen; der Gouverneur von Ipek ist mit Truppen eingetroffen, um die Ordnung wieder herzustellen. Auch ist der türkische Gesandte in Belgrad, General Tewfik Pascha, im Auftrage des Sultans nach Macedonien abgereist, um die Anführer der Albanesen nach Belgrad zu beschicken, welche ihre fortgesetzten Raubzüge auf serbisches Gebiet für die Türkei zur Folge haben.

Was das Verhältnis der Pforte zu den Balkanstaaten betrifft, so scheint der Sultan den wiederholten Friedensbestrebungen Bulgariens, trotz der lebhaften Thätigkeit der